

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1871

50 (27.1.1871) Sonderbeilage

Sonderbeilage zur Badischen Landeszeitung für 1871 Nr. 50.

Karlsruhe, den 27. Februar, Abends 7 Uhr.

Drahtberichte.

XX Versailles, 26. Febr. (Amtlich.) Der Kaiserin Königin in Berlin. Mit tiefbewegtem Herzen, mit Dankbarkeit gegen Gottes Gnade zeige ich Dir an, daß so eben die Friedens-Präliminarien unterzeichnet sind. Nun ist noch die Einwilligung der Nationalversammlung in Bordeaux abzuwarten.

* Versailles, den 27. Febr. 1871, 10 Uhr 55 Minuten Vormittag. Der Großherzogin von Baden in Karlsruhe.

Mit dankerfülltem Herzen gegen die Vorsehung zeige ich Dir an, daß gestern Nachmittag die Friedens-Präliminarien hier unterzeichnet worden sind, auf welche der Elsaß (aber ohne Velfort), Deutsch-Lothringen mit Metz an Deutschland abgetreten sind, fünf Milliarden gezahlt werden u. Teile Frankreichs besetzt bleiben bis zur Abzahlung dieser Summe. Paris wird theilweise besetzt. Wenn die Ratifikation in Bordeaux erfolgt, so stehen wir am Ende dieses glorreichen, aber auch blutigen Krieges, der uns mit Friedlosigkeit ohne Gleichen aufgezogen wurde, an dem Eure Truppen so ehrenvollen Theil nahmen. Möge Deutschlands Größe sich nun im Frieden konsolidiren!

Wilhelm.

Berlin, 25. Febr. Die Friedensbedingungen sind, so meldet der Berliner Korrespondent der Presse nach amtlichen Mittheilungen aus Versailles: Abtretung von Elsaß mit Velfort und Deutsch-Lothringen mit Metz und Thionville, Bezahlung von anderthalb Milliarden Thaler Kriegsschadigung mit Einrechnung der deutschen Baar-Requisitionen während des ganzen Feldzuges und gegenseitige Anerkennung der politischen Neugestaltung. Zwischen Thiers u. Bismarck wurde auch ein Schutz- u. Trugsündniß Deutschlands mit der Republik Frankreich besprochen. (?) Als ausgemacht gilt, daß weder Orleans, noch der Graf Chambord zu einer Thronbewerfung zugelassen wird; die Wahl der Prinzen Joinville und Amale in die National-Versammlung wird nicht genehmigt, sondern deren Verbannung vorläufig aufrecht erhalten werden. Auch gegen die Familie Bonaparte beabsichtigt die National-Versammlung, die Nacht zu erklären. Die einzige Feierlichkeit des Einzugs der Deutschen in Paris wird eine Deerschau in den elyseischen Feldern bilden. Der Kaiser kehrt unmittelbar nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien in Begleitung des Königs von Württemberg und des Prinzen Karl, Albrecht Vater und des Admirals Prinz Adalbert nach Deutschland zurück; er wird in Karlsruhe ein Zusammentreffen mit den deutschen Fürsten haben und dann nach Berlin kommen, wo ein großartiger Empfang vorbereitet wird. Graf Bismarck, nicht der Kaiser, wie es anfänglich hieß, wird am 12. März Versailles verlassen und am 15. in Berlin eintreffen, um dem vom Kaiser eröffneten Reichstag anzuwohnen. Nach der feierlichen Einholung der Truppen wird eine vierwöchentliche Landestrainer für die gefallenen Krieger angeordnet werden. Die in Nordfrankreich befindlichen deutschen Truppen werden auf der See heimgeführt. — Die Könige von Bayern u. Sachsen reisen Ende nächster Woche nach Karlsruhe, um dort den rückkehrenden Kaiser zu begrüßen.

Berlin, 26. Febr. Durch kaiserl. Verordnung vom 14. d. ist der Zusammentritt des Reichstages vom 9. März auf den 16. März verschoben worden.

Frankfurt a. M., 27. Febr. Destr. Kreditaktien 243¹/₂, Staatsb. 184¹/₂, Lomb. 172, Dstr. Silberrente 56, Dstr. 1860er Loose 77¹/₄, Amerikaner 96, bad. 4¹/₂proz. Obligat. 98, bad. 4proz. 86³/₄, bad. 5proz. 99³/₄, Avr. Loose 108¹/₄, Wechsel auf Wien 95³/₄, Köln-Wind. Loose 96.

Wien, 25. Febr. Wie ein Privattelegramm der Presse aus Berlin meldet, bereitet Napoleon seine Abreise von Wilhelmshöhe nach Arnheim auf den 28. Febr. vor; die Kaiserin Eugenie und der Prinz gehen von Ghistelhurst ebenfalls dahin.

Wien, 27. Febr. Der Parteitag der Deutsch-Nationalen nahm gestern einen Antrag an, welcher sich dahin ausspricht: die Begründung der deutschen Einheit wird begrüßt und ein inniges Bündniß mit dem deutschen Reich verlangt. Weitere Ansprüche der Versammlung fordern die Einigung Polens in den Gesamtorganismus oder Gewährung einer Sonderstellung nach Ausscheidung der deutschen Theile. Abänderung der Delegationen-Einrichtung. Amtlich wird hier bestätigt: Die Abtretung Deutsch-Lothringens mit Metz und des Elsaßes ohne Velfort an Deutschland, 5 Milliarden Entschädigung, 3jährige Zahlungsfrist und 3jährige Besetzung.

Bordeaux, 24. Febr. (Fr.) Der Herzog von Amale und Prinz Joinville halten sich beim Herzog Decazes im Arrondissement Libourne, Departement Gironde, auf. Das Journal de Bordeaux meldet, daß sie anfänglich die Absicht hatten, nach Bordeaux zu kommen. Thiers, von ihrer Absicht benachrichtigt, tabelte dies höchlichst, indem er sagte, daß das Gesetz, welches sie ächte, bestehe. „Ich“, sagte Thiers, „habe die Pflicht, dasselbe in Anwendung zu bringen. Es sagt mir nicht zu, es auszuführen, aber diese Sachlage schafft für mich eine andere Pflicht, diejenige nämlich, mich meiner Funktionen zu entledigen, was ich auch thun werde, wenn Sie sich zeigen.“ Ein Freund der Prinzen ist ihnen, die sich bereits auf dem Wege befanden, entgegengeeilet u. veranlaßte sie, in Libourne zu bleiben. — In der Umgegend von Bordeaux befinden sich gegenwärtig 100,000 Mann.

Brüssel, 27. Febr., Morgens. Da der Waffenstillstand verfloßene Nacht 12 Uhr abließ, und die Genehmigung der gestern unterzeichneten Friedensgrundlagen seitens der Versammlung von Bordeaux vorbehalten werden mußte, ist eine Verlängerung des Waffenstillstandes bis 6. März gleichzeitig mit der Unterzeichnung der Friedensgrundlagen gewährt worden. Der Truppenmarsch in Paris steht bevor. Es heißt, daß zunächst zwei deutsche Korps eintücken.

Brüssel, 27. Febr., Morgens. Die Unterzeichnung der Friedensgrundlagen fand gestern zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags statt. Elsaß und Deutschlothringen mit Metz geht in deutschen Besitz über, während Velfort Frankreich zurückgegeben wird. Die Kriegskostenentschädigung von 5 Milliarden Franken wird innerhalb 3 Jahren abgetragen, während welcher französische Festungen und Gebietstheile von deutschen Truppen besetzt bleiben.

Rom, 24. Febr. Die Liberte meldet: Herr v. Arnim wurde nach Versailles berufen; wahrscheinlich wird derselbe zum Botschafter in Paris ernannt werden, sobald der Friede geschlossen ist.

Florenz, 24. Febr. Die Itale schreibt: Visconti-Venosta ertheilte dem tunesischen Gesandten Hussein Pascha eine neuerliche Audienz, Der Minister gestand dem letzteren eine Frist von acht Tagen zu, um ihm die Einholung endgiltiger Verhaltensmaßregeln neu zu ermöglichen. Wenn diese nicht befriedigend lauten sollten, würde das schon in Bereitschaft gesetzte Geschwader nach Tunis abgehen.

Redakteur: E. M a c k l o t.

